



WITTERUNGSÜBERSICHT JÄNNER 2017

Jänner 2017: Einer der kältesten Jänner seit 30 Jahren

Der Jänner 2017 ist im Flächenmittel mit einer Anomalie von $-2,9\text{ °C}$ zum vieljährigen Mittel ähnlich kalt ausgefallen wie der Jänner 2006 ($2,8\text{ °C}$ unter dem Mittel). Somit ist dieser einer der beiden kältesten Jänner-Monate der letzten 30 Jahre. Der Jänner 1987 war noch etwas kälter und lag $4,1\text{ °C}$ unter dem vieljährigen Mittel.

Extremer Frost

Der Jänner 2017 brachte auch eine Reihe extrem kalter Nächte. Die tiefste Temperatur dieses Monats wurde mit $-29,7\text{ °C}$ am 6. Jänner am Hinteren Brunnenkogel am Pitztaler Gletscher in 3437 Meter Seehöhe gemessen. Die tiefste Temperatur unterhalb von 1000 Meter Seehöhe registrierte die ZAMG am 7. Jänner in Radstadt (S, 835 m) mit $-26,3\text{ °C}$. Der kälteste Ort unter 500 Meter Seehöhe war Klausen-Leopoldsdorf (N, 389 m) mit $-22,4\text{ °C}$, gemessen am 11. Jänner 2017.

Ungewöhnlich viele Sonnenstunden

Ähnlich wie im Jänner 2006 war auch im Jänner 2017 die Luft nicht nur sehr kalt sondern auch sehr trocken. Mit einem Plus von 35 Prozent zum klimatologischen Mittel ist dieser Jänner einer der drei sonnigsten der Messgeschichte. Der sonnigste Ort in diesem Monat war die Villacher Alpe in Kärnten mit 199 Sonnenstunden.

Einige Regionen fast durchwegs trocken

Extrem trocken war der Jänner 2017 größtenteils im Süden sowie im Flachland Ost- und Nordösterreichs. So fielen in Lienz (T, 661 m) im gesamten Monat 3 Millimeter Niederschlag. An der Wetterstation Leiser Berge (N, 457 m) waren es 4 Millimeter. Einen größtenteils durchschnittlichen Jänner erlebten nur einige Regionen direkt an der Nordseite der Alpen, vor allem im Gebiet von Vorarlberg über Nordtirol bis zu den Ennstaler Alpen. Über ganz Österreich gemittelt lag der Niederschlag im Jänner 2017 um 40 Prozent unter dem vieljährigen Durchschnitt. Das bedeutet den trockensten Jänner seit 2002.

Salzburg schneereichstes Bundesland

Entsprechend der Niederschlagsverteilung lagen auch die Neuschneemengen im Großteil Österreichs deutlich unter einem durchschnittlichen Jänner. Ein Minus von 25 bis 75 Prozent gab es zum Beispiel in Kärnten, in der südlichen Steiermark, im Burgenland, im östlichen Niederösterreich und in Wien. Mehr Neuschnee als im Mittel gab es nur in einigen Regionen nördlich des Alpenhauptkamms. So fiel im Bundesland Salzburg 50 Prozent mehr Schnee als im Mittel. In Nordtirol sowie im Bergland von Ober- und Niederösterreich gab es um 25 bis 50 Prozent mehr Neuschnee als im Mittel.

Der Jänner 2017 im Detail

Temperatur

Zwei markante Ereignisse, die viel Kaltluft nach Mitteleuropa brachten, machten diesen Jänner zu einem der kältesten der letzten 30 Jahre. Das erste war ein massiver Kaltluftvorstoß aus dem Norden, der um den 7. Jänner arktische Luftmassen bis weit in den Süden des Kontinents transportierte. In weiterer Folge baute sich über Zentraleuropa ein beständiges Kältehoch auf, das milderen Luftmassen vom Atlantik keinen Angriffspunkt bot.

Im alpinen Gelände, oberhalb von etwa 1500 m Seehöhe, war das Flächenmittel um 2,6 °C kälter als das klimatologische Mittel. Damit ist es hier einer der kälteste Jänner seit 1987. Ähnlich kalte Jännermonate gab es hier 2010 und 2004 (Abw. -3,0°C).

In den Niederungen im Süden, Westen und im Norden war es stellenweise der kälteste Jänner seit 30 Jahren. So waren beispielsweise Bregenz (-3,2 °C 2017, -2,7 °C 2006), Feldkirch (-4,2 °C statt -4,0 °C), Salzburg (-6,0 °C statt -4,8 °C), Klagenfurt (-7,0 °C statt -6,8 °C) und Graz (-4,4 °C statt -3,4 °C) kälter als 2006. Weiter im Osten verlief der Jänner in den Niederungen relativ wärmer und war mit Abweichungen von -3,0 °C bis -1,5 °C der kälteste seit 2006. In Wien betrug die mittlere Jännertemperatur -3,4 °C, also genauso kalt wie im Jahr 2006.

Bemerkenswert waren auch die Temperaturminima, die in diesem Jänner auftraten. Sie gehören zu den tiefsten und anhaltendsten seit dem Februar 2012. In schneebedeckten alpinen Tälern sanken die Temperaturen in klaren Nächten nicht selten unter -15 °C, zeitweise sogar unter -20 °C. Auch im Waldviertel fiel die Lufttemperatur stellenweise unter -20 °C. Im östlichen Flachland erreichten die absoluten Monatsminima verbreitet -10 bis -18 °C. Die tiefste Lufttemperatur unterhalb von 1000 m wurde am 7. Jänner in Radstadt (S, 835 m) mit -26,3 °C gemessen. Das ist in diesem Monat Platz vier aller ZAMG-Wetterstationen. Unter 500 m wurde in Klausen-Leopoldsdorf (N, 389 m), mit -22,4 °C die tiefste Temperatur Österreichs registriert.

Extremwerte der Lufttemperatur (Jänner 2017)			
	Wetterstation	Temperatur	Datum
höchste Lufttemperatur	Bludenz (V, 571 m)	12.0 °C	27. Jänner
tiefste Lufttemperatur	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-29.7 °C	6. Jänner
tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Tannheim (T, 1100 m)	-26.4 °C	7. Jänner
tiefste Lufttemperatur unter 1000 m	Radstadt (S, 835 m)	-26.3 °C	7. Jänner

Minima und Maxima der mittleren Lufttemperatur (Jänner 2017)			
	Wetterstation	Monatsmittel	Abweichung zum Mittel 1981-2010
relativ kältester Ort	B. Bleiberg (K, 909 m)	-8.8 °C	-4.9 °C
relativ wärmster Ort	Feuerkogel (O, 1618 m)	-5.7 °C	-1.5 °C
absolut kältester Ort	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-15.0 °C	k.A.
absolut kältester bewohnter Ort	St. Jakob/Def. (T, 1383 m)	-11.1 °C	-3.4 °C
absolut kältester Ort unter 1000 m	B. Bleiberg (K, 909 m)	-8.8 °C	-4.9 °C
absolut wärmster Ort	Wien-Innere Stadt (W, 177 m)	-2.4 °C	-3.7 °C
	Fraxern (V, 807 m)	-3.1 °C	-3.3 °C

Niederschlag

In weiten Teilen des Landes setzte sich die Trockenheit, die schon im Dezember vorherrschte, fort. Nur entlang des Alpenhauptkammes gab es von Vorarlberg bis zu den Ennstaler Alpen in etwa dem Mittel entsprechende Niederschlagsmengen. Die größten Defizite traten in Osttirol, Oberkärnten, im oberösterreichischen Donauraum, im Weinviertel und in Wien auf. In diesen Regionen fiel (verglichen mit dem Mittel 1981-2010) um 50 bis 75 Prozent weniger Niederschlag, stellenweise sogar um 75 bis 93 Prozent. Niederschlagsarm war es auch in Unterkärnten, in der Steiermark, im Burgenland sowie im restlichen Ober- und Niederösterreich. Im Flächenmittel ist es somit der niederschlagsärmste Jänner seit dem Jahr 2002.

Minima und Maxima des Niederschlags (Jänner 2017)			
	Wetterstation	Monatssumme	Abweichung zum Mittel 1981-2010
relativ nassester Ort	Fraxern (V, 807 m)	109 mm	58%
relativ trockenster Ort	Dellach/Draut. (K, 628 m)	3 mm	-93%
absolut nassester Ort	Laterns (V, 1559 m)	178 mm	k.A.
absolut trockenster Ort	Lienz (T, 661 m)	3 mm	-91%

Schnee

Die Schneeverhältnisse waren entsprechend der Niederschlagsverteilung sehr unterschiedlich. Während entlang der Alpennordseite die Neuschneemengen durchwegs größer ausfielen als in einem durchschnittlichen Jänner, waren sie in den anderen Gebieten meist unterdurchschnittlich. Jedoch fielen die Defizite häufig nicht so stark aus wie beim Niederschlag. Beispielsweise summierte sich in Klagenfurt mit 12 mm Niederschlag um 52 Prozent weniger Niederschlag, jedoch mit 13 cm nur um 25

Prozent weniger Neuschnee als im Mittel. Es soll aber nicht darüber hinweg täuschen, dass diese 13 cm Neuschnee nur einem einzigen Schneefallereignis am 13. Jänner zuzuschreiben sind.

Im Salzburg, dem relativ schneereichsten Bundesland in diesem Jänner, fiel um 50 Prozent mehr Neuschnee als im Mittel. Auch in Nordtirol, Oberösterreich und Niederösterreich summierte sich entlang des Alpenhauptkammes und nördlich davon um 25 bis 50 Prozent mehr Neuschnee. Im Mühl- und Waldviertel entsprachen die Neuschneemengen etwa dem vieljährigen Mittel. In Kärnten, in der südlichen Steiermark, im Burgenland, im östlichen Niederösterreich und in Wien lagen die Defizite zwischen 25 und 75 Prozent.

Sonne

Dieser Jänner war einer der drei sonnigsten in der österreichischen Messgeschichte. Insgesamt schien die Sonne um 35 Prozent länger als in einem durchschnittlichen Jänner. Hier zeigt sich wieder eine Ähnlichkeit zum Jahr 2006. Damals zeigte sich die Sonne ebenfalls um 35 Prozent länger. In Ober-, Niederösterreich, Burgenland, der Südsteiermark und in Unterkärnten gab es einen Überschuss an Sonnenschein von 50 bis 100 Prozent, punktuell sogar bis zu 118 Prozent. Von Vorarlberg bis ins Salzkammergut bzw. Oberkärnten zeigte sich die Sonne um 10 bis 30 Prozent länger. In der Obersteiermark war es mit einem Plus von 30 bis 50 Prozent ebenfalls sehr sonnig.

Minima und Maxima der Sonnenscheindauer (Jänner 2017)			
	Wetterstation	Monatssumme	Abw. zum Mittel 81-10
relativ sonnenreichster Ort	Semmering (N, 988 m)	125 h	118%
relativ sonnenärmster Ort	Nauders (T, 1330 m)	86 h	-1%
absolut sonnenreichster Ort	Villacher Alpe (K, 2117 m)	199 h	29%

Jänner 2017: Übersicht Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	22%
Temperaturabweichung	-3.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	8%
Temperaturhöchstwert	Bludenz (571 m) 12.0 °C am 27.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -23.0 °C am 7.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schopponau (839 m) -21.4 °C am 7.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Fraxern (807 m) -3.1 °C, Abw. -3.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Sulzberg (1018 m) 130 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	-17%, Nordtirol -7%, Osttirol -75%
Temperaturabweichung	-2.9 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	42%
Temperaturhöchstwert	Lienz (661 m) 10.8 °C am 4.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -29.7 °C am 6.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Ehrwald (982 m) -25.9 °C am 7.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Landeck (796 m) -3.9 °C, Abw. -2.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 179 h, Abw. k.A.

Salzburg

Niederschlagsabweichung	-12%
Temperaturabweichung	-3.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	25%
Temperaturhöchstwert	Kolomannsberg (1113 m) 9.0 °C am 27.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -28.7 °C am 7.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -26.3 °C am 7.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Kolomannsberg (1113 m) -3.8 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Sonnblick (3109 m) 178 h, Abw. +27 %

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-34%
Temperaturabweichung	-3.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	50%
Temperaturhöchstwert	Windischgarsten (600 m) 8.6 °C am 22.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Feuerkogel (1618 m) -20.2 °C am 7.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Aspach (427 m) -21.8 °C am 7.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) -3.7 °C, Abw. -3.3 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 131 h, Abw. +25 %

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-41%
Temperaturabweichung	-3.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	60%
Temperaturhöchstwert	Krumbach (545 m) 9.2 °C am 1.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -19.5 °C am 7.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Klausen-Leopoldsd. (389 m) -22.4 °C am 11.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Krems (203 m) -3.6 °C, Abw. -3.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Mönichkirchen (991 m) 165 h, Abw. +46 %

Wien

Niederschlagsabweichung	-52%
Temperaturabweichung	-3.7 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	33%
Temperaturhöchstwert	Donaufeld (160 m) 7.5 °C am 12.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel)	Wien-Jubiläumsw. (450 m) -13.6 °C am 11.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wien-Unterlaa (200 m) -13.8 °C am 11.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) -2.4 °C, Abw. -3.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-H. Warte (198 m) 96 h, Abw. +37 %

Burgenland

Niederschlagsabweichung	-47%
Temperaturabweichung	-3.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	44%
Temperaturhöchstwert	B. Tatzmannsdorf (347 m) 7.6 °C am 1.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Lutzmannsburg (201 m) -17.7 °C am 11.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Eisenstadt (184 m) -3.7 °C, Abw. -3.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wörterberg (404 m) 123 h, Abw. k.A.

Steiermark

Niederschlagsabweichung	-44%
Temperaturabweichung	-3.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	42%
Temperaturhöchstwert	St. Radegund (726 m) 9.2 °C am 1.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Schöckl (1443 m) -18.1 °C am 11.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	B. Mitterndorf (814 m) -20.5 °C am 7.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Graz Uni. (367 m) -4.4 °C, Abw. -3.4 °C
höchste Sonnenscheindauer	Schöckl (1443 m) 183 h, Abw. +56 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	-62%
Temperaturabweichung	-3.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	45%
Temperaturhöchstwert	Kötschach-Mauth. (714 m) 9.8 °C am 4.1.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -20.9 °C am 7.1.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Hermagor (562 m) -20.5 °C am 16.1.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Millstatt (721 m) -4.4 °C, Abw. -2.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Villacher Alpe (2117 m) 199 h, Abw. +29 %